



Schüler erhalten Preise

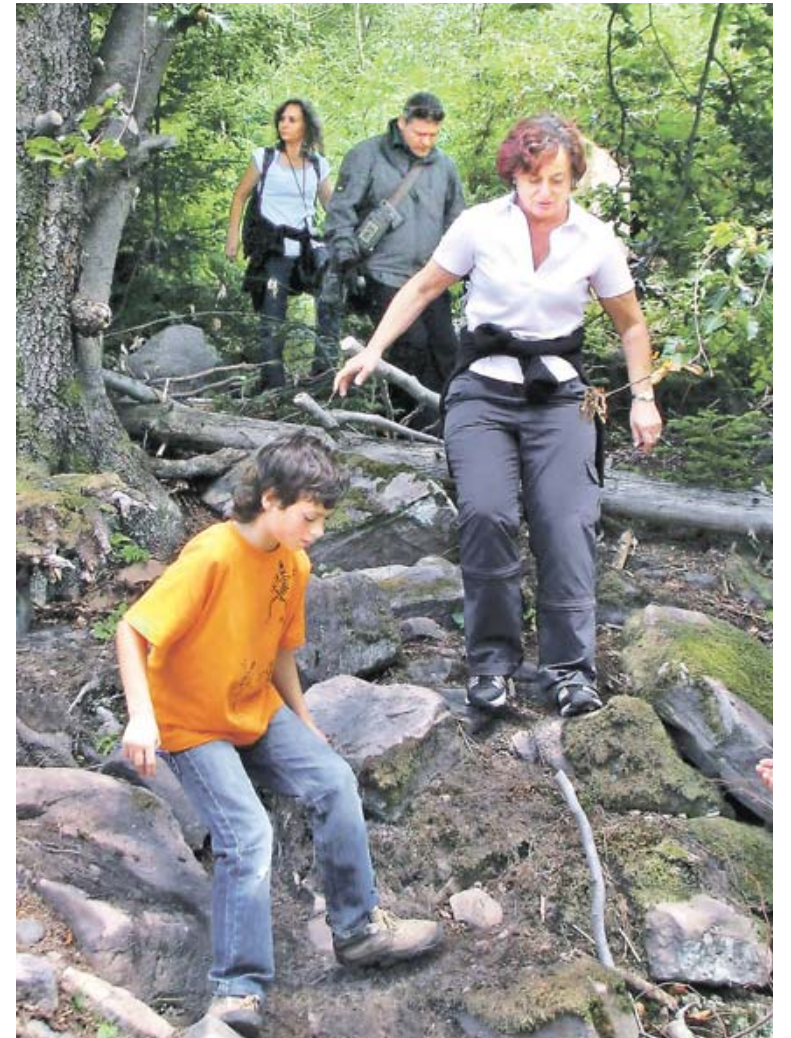
NEUENBÜRG Am Gymnasium Neuenbürg haben einige Schüler einen Preis für ihre Leistungen erhalten. **Klasse 5a:** Dominik Brauer, Marvin Geiger, Janis Göttert, Lorenz Hörnel, Nelle Lechleiter, Jannik Rotzinger, Nathalie von Akerman, Jessica Voth, Bao Han Vu. **5b:** Anna Augenstein, Alexander Förschler, Alexander Frey, Lena Jauch, Annika Pirker. **5c:** Patrick Aßfahl, Lena Berger, Moritz Enghofer, Janis Hemminger, Lilian Lechner, Luis Mayer, Clemens Micol, Nils Rudisile, Elena Sigloch. **5d:** Marius Becker, Felix Kähler, Beatrice Klaiber, Zita Kuhn, Max Scholle, Annika Tunakman, Lea Ullrich. **5e:** Luca-Moritz Bischoff, Leonie Brauns, Emily Buckmeier, Noelle Kolbe, Jana Leuteritz, Gloria Marten, Simon Pai, Anja Stock. **6a:** Laura Becker, Marlon Braun, Kim Fretz, Svenja Mare, Klaus-Karwisch, Jeanine Sengle, Annika Strobel. **6b:** Annika Burkart, Nils Krämer, Marc Retzlaff, Amelie Scheele, Jessica Sieber. **6c:** Bastian Buchgraber, Johanna Gaiser, Katrin Ganzhorn, Lea Schönthaler, Daniela Seidel. **6d:** Lea Basler, Lars Groß, Melissa Herb, Leonie Kling, Jano Szelwies. **6e:** Lucas Fix, Laura Stockburger. **7a:** Chris Bühner, Debora Krist, Tim Spahn. **7b:** Jennifer Duhatschek, Ronja Elsässer. **7c:** Maximilian Kähler. **7d:** Celine Bischoff, Matthias Boer, Carmen Schmidt. **8a:** Christof Ganzhorn, Dennis Stockburger. **8b:** Alessa Bauer, Louisa Loviscach. **8c:** Simon Geisert, Laurine Glauner, Lea Rauh, Sebastian Vetter. **8d:** Niko Acker, Alissa Brischiggiano, Verena Haug, Lea-Marie Henn. **9a:** Pamina Gräse, Leonie Höll, Annika Müller, Marco Reinhardt, Nils Siegle, Isabel Steimbach, Sarah Teichert. **9b:** Pascal Becht, Sophie Klett, Felix Kronenwett. **9c:** Philipp Braun, Dennis Henning. **9d:** Anna Jauch, Vera Sackmann, Lisa Seyfried, Laura Weiler. **10a:** Cindy Steinberg. **10b:** Marie-Philine Becker, Malin Bleiholder, Elena Rapp, Nicola Schweickart. **10c:** Lynn Stegmayer, Robin Zimmermann. **10d:** Felicitas Beblawy, Madeleine Glauner, Malin Merkle, Lisa Rauber, Myriam Weber.

Den „Marie-Luise-Heise-Preis“ der Stadt Neuenbürg erhalten aus Klasse 10: Felicitas Beblawy, Lisa Rauber, Robin Zimmermann. Einen Preis des Freundeskreises Neuenbürg-Ste.Maxime für sehr gute Leistungen in Französisch erhält: Anna Jauch. pm

Weitere Informationen zur Schule unter www.gymnasium-neuenbuerg.de



An einer Disco-Kugel baumelte einer der Geocaches, den die Teilnehmer der PZ-Sommeraktion mit Hilfe von Profi Steffen Pfau fanden. FOTOS: SCHIERLING



Über Stock und über Steine suchten sich die Geocacher den Weg durch den Schömberger Wald.

Auf der Suche nach dem Schatz

- Leser suchen bei der PZ-Sommeraktion nach dem versteckten Geocache.
- Bei „Schau mal wo Du lebst“ erkunden sie den Schömberger Wald.

BÄRBEL SCHIERLING | SCHÖMBERG

Alle haben die richtigen Schuhe an“, freute sich Steffen Pfau als die Teilnehmer der ersten Sommeraktion auf dem Parkplatz beim Forsthaus in Schömberg angekommen waren. Die waren auch nötig. Denn nach einem kleinen Theorieteil über Geocaching und einer Einführung in die Bedienung eines GPS-Empfängers ging es auch schon – über Stock und über Stein – auf Schatzsuche. 17, unter Wurzeln, Steinen und hinter Ästen, versteckte Boxen, galt es mit Hilfe der GPS-Daten aufzuspüren. Nach kurzen Anfangsschwierigkeiten mit der Technik hatten sie den Dreh jedoch schnell raus, die sogenannten Muggles. „So bezeichnen die Profis Nicht-Cacher“, erklärte Pfau, den erfahrenen Schatzsuchern im Internet unter dem Pseudonym sub_rosa kennen. „Geocaching ist nicht nur etwas für die Waden, sondern auch für den Kopf“, setzte er nach. Man komme in der Regel schlauer aus dem Wald, als man reingegangen sei. „Den Kopf muss man schon einschalten“, waren sich die PZ-



Die Bedienung des GPS-Gerätes sorgte zunächst für Anlaufschwierigkeiten.

Leser einig und machten sich auf die Suche. Schon bald begann der erste GPS-Empfänger zu piepsen. „In Umkreis von zehn Metern ist jetzt irgendwo der erste Cache versteckt“, erklärte Pfau und die PZ-Leser schlugen sich ins Unterholz. Einige Minuten später entdeckte Susanne Christmann aus Bilf-

gen den ersten „Schatz“: Ein kleines Plastikrohr gefüllt mit einem sogenannten Log-Buch. „Wer den Cache gefunden hat, darf sich in diese Liste eintragen“, forderte Pfau Christmann auf.

„Wie lauten die nächsten Koordinaten?“, warteten die anderen Teilnehmer schon ungeduldig da-



Vor allem die Kinder hatten schnell den Dreh raus, fanden die „Schätze“...



...und trugen sich ins Logbuch ein.

SCHAU MAL WO DU LEBST



„Mich hat interessiert wie das Geocaching funktioniert. Jetzt weiß ich es. Aber das Suchen von Schätzen ist für mich nicht so interessant.“

Hans-Jürgen Manz, Pforzheim



„Ich finde das Geocaching sehr interessant. Ich bin gerne in der Natur und würde es wieder machen.“

Susanne Christmann, Kämpfelbach-Bilfingen

Eine Bildergalerie von der PZ-Sommeraktion unter: www.pz-news.de

STAUMELDUNG

Ruhe vor dem Stau

CAROLIN KRAUS
PZ-Redakteurin



„Es in Bestzeit mit dem Auto zur Arbeit zu schaffen, schließlich überpünktlich zu sein, hat mich selbst überrascht.“

HABEN DIE GEGUCKT. Dabei hatte ich meinen Kollegen am Freitag noch vollmundig erklärt, dass ich heute wohl später kommen werde. Es in Bestzeit mit dem Auto zur Arbeit zu schaffen, schließlich

überpünktlich zu sein, hat mich dann selbst überrascht.

Ich war voll und ganz auf den erwarteten Baustellenstau zwischen Büchenbronn und Pforzheim eingestellt: Wecker eine halbe Stunde früher gestellt, ruckzuck ins Bad und wieder raus, einen schnellen Kaffee, ein Brötchen, ein Blick in die Zeitung und dann ab ins Auto und rein in den Stau. Dachte ich. War nicht so, war eigentlich alles wie immer.

Erst ab Höhe der Kreuzung zur Rotplatte war klar: Heute war wohl vorerst der letzte Tag wie immer. Ab der Kreuzung bis in die Kurve am Felshang runter zur Brötzinger Brücke reihet sich Hinweisschild an Hinweisschild und die Ampel, die die Verkehrsströme



Ein letzter Hinweis vor Büchenbronn an der Abzweigung nach Grunbach, danach kommt so ein Schild nicht mehr. FOTO: SCHIERLING

aus beiden Richtungen die kommenden vier Wochen an der Baustelle im Wechsel vorbei führen soll, steht auch schon.

Naja, „schon“ ist gut. Längst warnen Schilder in Langenbrand und Engelsbrand vor der Staugefahr ab Büchenbronn, seit über einer Woche stehen dort die Hinweise. Aber in Büchenbronn selbst – nichts. Dort wäre ein Stau heute Morgen für viele eine Überraschung gewesen.

Fahrtzeit: Zehn Minuten und zwei Sekunden für knapp sechs Kilometer.

Fazit: Super Zeit für die Strecke – immerhin im Schnitt Tempo 36.

Viele Ortsdurchfahrten in schlechtem Zustand

Seit Jahrzehnten ist es den Landesregierungen schwer gefallen, die maroden Landesstraßen auf Vordermann zu bringen. Auch viele Strecken in den Ortsdurchfahrten im Enzkreis sind in einem schlechten Zustand. Rund 61 Kilometer des insgesamt 235 Kilometer langen Landesstraßennetzes im Landkreis verlaufen durch Ortsdurchfahrten. Und rund die Hälfte aller Strecken des Landes in den Orten seien sanierungsbedürftig, teilte Verkehrsstaatssekretärin Gisela Splett jetzt dem FDP-Landtagsfraktionschef Hans-Ulrich Rülke mit. Für die Ausbesserung dieser Straßen kämen „zunächst nur die sehr schlechten Abschnitte in Frage“, so Splett. Und wie viele Straßen das Land reparieren könne, hänge davon ab, wie viel Geld im Haushalt zur

Verfügung stehe. Dieses und nächstes Jahr habe das Verkehrsministerium vor, vier Ortsdurchfahrten im Enzkreis zu sanieren: Die Hauptstraßen in Heimsheim und Frielzheim sollen an die Reihe kommen, zudem Teilstrecken in Wimsheim und Ersingen. Ab 2014 entscheidet dann erneut eine Rangliste darüber, welche Landesstraßen zuerst an die Reihe kommen. Wie viele saniert werden, hängt davon ab, wie viel Geld wieder in den Topf kommt. Noch die alte CDU/FDP-Regierungskoalition hatte im Generalverkehrsplan den Straßenausbau auf dieses Ranglistensystem umgestellt. Früher wurden einfach alle Vorhaben beliebig aufgezeichnet. Künftig soll die Liste nur noch die Landesstraßen enthalten, für die das Sanierungsbudget auch reicht. rst